

25. Juni 2008

Postulat

von Bruno Garzotto (SVP)
und Theo Hauri (SVP)

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, wie im Arbeitsintegrationsprojekt der Sozialen Einrichtungen die „Produktionsbetriebe Holz“ bis zum 31. Dezember 2009 geschlossen werden können. Gleichzeitig sollten alle anderen Arbeitsintegrationsprojekte zusammen mit den zuständigen Berufsverbänden überprüft und neu beurteilt werden.

Begründung

Die „Produktionsbetriebe Holz“ des Sozialdepartementes sind nicht zeitgemäss, nicht Arbeitsmarkt fördernd, sie sind Gewerbe schädigend und kontraproduktiv.

Das Ziel der Integration in den freien Arbeitsmarkt wurde nicht erreicht. Von den Teilnehmenden des Projektes konnte nach unseren Erkenntnissen bis heute niemand in einem privaten Schreinereibetrieb integriert werden.

Durch die neu eingeführten eidgenössischen Bildungsatteste „EBA“ (Schreinerpraktiker) ist eine neue, positive Situation für schwache Schulabgänger entstanden. Dass diese Gruppe von jungen Leuten auch nach ihrer zweijährigen Schreiner-Praktiker-Ausbildung eine reelle Chance zur Weiterbeschäftigung haben, ist in unser aller Interesse. Dies hat zur Folge, und bedingt es auch, dass wenig anspruchsvolle Arbeiten wie Sargproduktion, Roste, Fensterläden Reparaturen und auch sonst alle Arten von einfachen Reparaturen für die privaten Schreinerei-Betriebe massiv an Bedeutung gewonnen haben. Diese Arbeiten dürfen dem freien Markt nicht weiter durch das Sozialdepartement entzogen werden.

Die Produktionsbetriebe Holz des Geschäftsbereichs Arbeitsintegration der Sozialen Einrichtungen wirken sich in der neu entstandenen Situation hochgradig kontraproduktiv aus und müssen deshalb, im Interesse der jungen Menschen, die ein eidgenössisches Bildungsattest (Schreiner-Praktiker) besitzen, gestoppt werden.

Antrag auf Behandlung zusammen mit Weisung 233.

 